

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 213

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 55.

Cod. 213

55

Cod. 213

AMBROGIO FRANCO

II 3 F 10. Geschenk Urbestand. Pap. IV, 220, IV* Bl. 290 × 195. Telve, 1748.

- B: Glattes, dünnes Papier. Vor- und Nachsatzblätter dickes Papier. Folierung von der Hand des Schreibers. Seitenreklamanten.
- S: Sorgfältige Antiquakursive. Abschrift einer Vorlage in der „Bibliotheca Euganea“ des Baron Carlo Buffa von Lilienberg in Telve (Valsugana), 1748 hier über Auftrag des Besitzers kopiert durch Franciscus Ignatius Weiß Fuldensis (Bl. 218r). Mit zeitgenössischen Bleistiftglossen am Rande durch D. Pres. Michetotius (s. Bl. 1r).
- E: Zeitgenössischer Einband: Pergament über Pappe. Innsbruck, 1748.
Rücken: oben gedrucktes Titelschild: *M. S. Amb. Franco Hist. Arcen.* Schnitt rot gefärbt. Spiegel: leere Papierblätter. Je vier leere Vor- und Nachsatzblätter (Bl. IVr mit Eintragung durch A. Roschmann).
- G: Die 1748 nach einer im Besitz des Baron Carlo Buffa von Lilienberg in Telve befindlichen Vorlage kopierte Handschrift (s. o. bei Schrift) im gleichen Jahr über Auftrag des Besitzer der Bibliotheca Theresiana (= älteste Bezeichnung der UB Innsbruck) geschenkt und damit zum Urbestand der UB gehörend. Bl. IVr Schenkungsvermerk von der Hand Anton Roschmanns: *Illustriss. D.[ominus] L.[iber] B.[aro] de Buffa in Lillienberg Exc. Reg. Sup. Cons. Actualis Ex Ms. autographo describi curavit et Bibliothecae Theresiane D.D.D.* Erwähnung der Handschrift in dem von Roschmann geschriebenen Verzeichnis der Geschenkgeber der UB Innsbruck (UB Innsbruck, Bibliotheksarchiv, „Geschenkbuch 1746–1822“, S. 5. – Siehe auch bei S. Sepp, Ein Geschenkbuch aus der Gründungszeit der Universitätsbibliothek Innsbruck, in: Die wissenschaftliche Bibliothek, Traditionen, Realitäten, Perspektiven. Festschrift für O. Stranzinger (*Biblos-Schriften* 153). Innsbruck 1990, 110): „Perillustris ac Generosus D. D. Carolus L. B. de Buffa et Excelsi Regiminis Sup. Austriae Consil. Actualis Codicem manuscriptum Apographum ex sua Bibliotheca cum Autographo collatum cui Titulus: Ambrosii Franci De rebus Arcensibus et Tridentinis“. Der Zusatz aus dem 19. Jh. „Non existit amplius in hac Bibliotheca“ nicht zutreffend. Im ältesten, ca. 1755 von Roschmann geschriebenen Katalog der UB (Cod. 811 der UB) Bl. 9v angeführt als „Franci Ambrosii Historia Arcensis, Ms. in folio“. Älteste Signatur der UB (18. Jh.) am Spiegel des VD: *I III 50.*
- L: Sepp, Geschenkbuch, a. O. 110. – Wilhelm II 71.

FRANCO, AMBROGIO: *Historia Arcensis*. Bestehend aus drei Teilen, teilweise überarbeitet vom Vater des Autors, Giovanni Domenico Franco (siehe G. Tartarotti, *Saggio della biblioteca tirolese*. Venezia 1777. Ristampa anastatica Sala Bolognese 1975, 98–100).

(Ir–IIIv) leer.

(IVr) Notiz A. Roschmanns (siehe bei Geschichte).

(IVv) leer.

- 1 (1r–10r) *De Arcensis Castri Fundatione et qua ex gente coaluerint Tridentini*. Ambrosio Franco *Arcensi Authore* (urspr. erster selbständiger Teil einer lateinischen Storia di Trento, siehe Tartarotti, a. O. 98–99).
- 2 (10r–24v) *Arcensis orae Descriptio per Am. Francum a Jo. Dominico Auctior et Illustrior reddita* (siehe Tartarotti 99).
- 3 (25r–218r) Chronik der Grafen von Arco (lat.) von Karl dem Großen bis 1594, gegliedert nach Gradus (Generationen) mit Stammtafeln, verfaßt vor 1597 (siehe Tartarotti 99).
(218r) Schlußschrift: *Hanc historiam ex manu scripto originali quod conservatur in Bibliotheca Euganea Dni. B. Caroli Buffa desumpsi Franciscus Ignatius Weiss Fuldensis anno 1758 manu propria.*
(218v–220v) leer.
(I*r–IV*v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 213

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 56.

56

Cod. 214

Über den Autor Ambrogio Franco aus Arco (1559–1611) siehe Tartarotti 93–105; B. Waldstein-Wartenberg, Geschichte der Grafen von Arco im Mittelalter (*Schlern-Schriften* 259). Innsbruck 1971, 8–9. Über das vorliegende Werk siehe Tartarotti 94 und 98–100. Über die Originalhandschrift in der Bibliothek des Baron Carlo Buffa von Lilienberg in Telve (Valsugana) und über andere Abschriften aus dieser Handschrift siehe Tartarotti 100. Bei Waldstein 8, Anm. 3 das Werk ohne Quellen- und Besitzangabe kurz erwähnt. Die vorliegende 1748 in Telve durch Franciscus Ignatius Weiß hergestellte Abschrift in der Literatur nicht bekannt.

(W. N. / E. R.)

Cod. 214

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL

II 3 F 11. Schnals. Pap. 298 Bl. 300 × 215. Schnals, Mitte 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: 1) Bl. I + 11, 1 + 10, 48–83: Ochsenkopf, vom Typ Piccard XII 481–490, belegt Österreich, Süddeutschland, 2. Hälfte 15. Jh. 2) Bl. 2–9, 36 + 47, 37 + 46, 38 + 45, 39 + 44, 40 + 43: Ochsenkopf, Piccard XI 91, belegt Bamberg, Zürich 1442–46. 3) Bl. 41 + 42: Ochsenkopf mit einkonturriger Stange und siebenblättriger Blüte. 4) Bl. 84–117, 166–297: Ochsenkopf, Briquet Nr. 14517, belegt Augsburg 1443. 5) Bl. 118–165: Ochsenkopf, Piccard XIII 36 (?), belegt Nürnberg, Weinsberg und Roggenhausen / Ostpreußen., 1443–46. Lagen: 9.VI¹⁰⁷⁽¹⁰⁸⁾ + V¹¹⁷⁽¹¹⁸⁾ + 15.VI²⁹⁷⁽²⁹⁸⁾. Zählung beginnt auf Bl. 2. Lagenreklamanten von Lage 2–8. In den Lagenmitten Pergamentfälze.
- S: Schriftraum ca. 217 × 145/150. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, mit wechselnder Zeilenzahl (ca. 27–35 Zeilen). Bastarda von einer Hand mit kräftigem Duktus, anfangs schmaler, später allmählich breiter werdend (Schnals); vom selben Schreiber auch Cod. 134.
- A: Rote Seitentitel, Überschriften (nur bei der Tabula), Auszeichnungsstriche, charakteristische dicke Punkte (besonders bei der Tabula als Zeilenfüllungen), vier- bis siebenzeilige Lombarden, vereinzelt Perllombarden, Bl. 24rb mit Gesicht. Vgl. Cod. 134
- E: Schmuckloser gotischer Einband: helles Wildleder über Holz, Schnals, 15. Jh. Spuren von je fünf runden Beschlägen und von zwei Langriemen-Leder-Schließen. Am VD Spuren eines Titelschildchens und roter Farbe. Kanten abgeschragt. Rücken: drei Doppelbünde, oben in schwarzer Farbe Schnalser Signatur *E. 55*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: VD: beschriebenes Pergamentblatt, Fragment einer Urkunde mit der Schriftseite am VD aufgeklebt (nicht abgelöst), auf der freiliegenden Rückseite Titelaufschrift der Urkunde *De lite pro curia que dicitur Pruk. 49*, Signaturen (Schnals und UB) und Inhaltsverzeichnis (17. Jh.): *Nicolai Dinkelspul Super 4. Sententiarum Liber primus*. HD: zwei übereinander geklebte leere Pergamentblätter.
- G: Die Handschrift gehört hinsichtlich Schreiber, Ausstattung, Papier, Einband und Inhalt zur Cod. 134 (= Forts. von Cod. 214). Bl. 1r Besitzvermerk (16. Jh.): *Liber Carthusiae in Snals*. Alte Schnalser Signatur *E 55* (am Buchrücken) bzw. *55* am Spiegel des VD (Bleistift). Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB eingetragen als „Nic. Dinkelspül super IV. Sententiarum L. I. Ms. chart. fol.“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD: *II [.] E 21*.
- L: Stegmüller RS (1937) Nr. 558. – Stegmüller RS Nr. 569. – Madre 116. – Neuhauser, Schnals 106.

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: Lectura Mellicensis, T. 1, zu IV Sent., dist. 1–13 (Stegmüller RS Nr. 569. Madre Nr. 1–89). T. 2 = Dist. 14–26, 38, 43–50 in Cod. 134.

([1]r–v) leer.

(1ra–b) Prolog (Madre 99).

(1va–29va) Distinctio 1 (Madre Nr. 1–9).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 213

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7794



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)